

**SAME** CENTAURO und LEONE

**KONTROLL - UND REPARATURANWEISUNGEN**

## **ERGÄNZUNG 006**

**MESH-UP - SYNCHRONISATOR DER ARBEIT-  
SGÄNGE MONTIERT AUF DIE TRAKTOREN  
LEONE AB MATRIKEL NR. 10.001 UND AUF  
DIE TRAKTOREN CENTAURO AB MATRIKEL  
NR. 15.301**

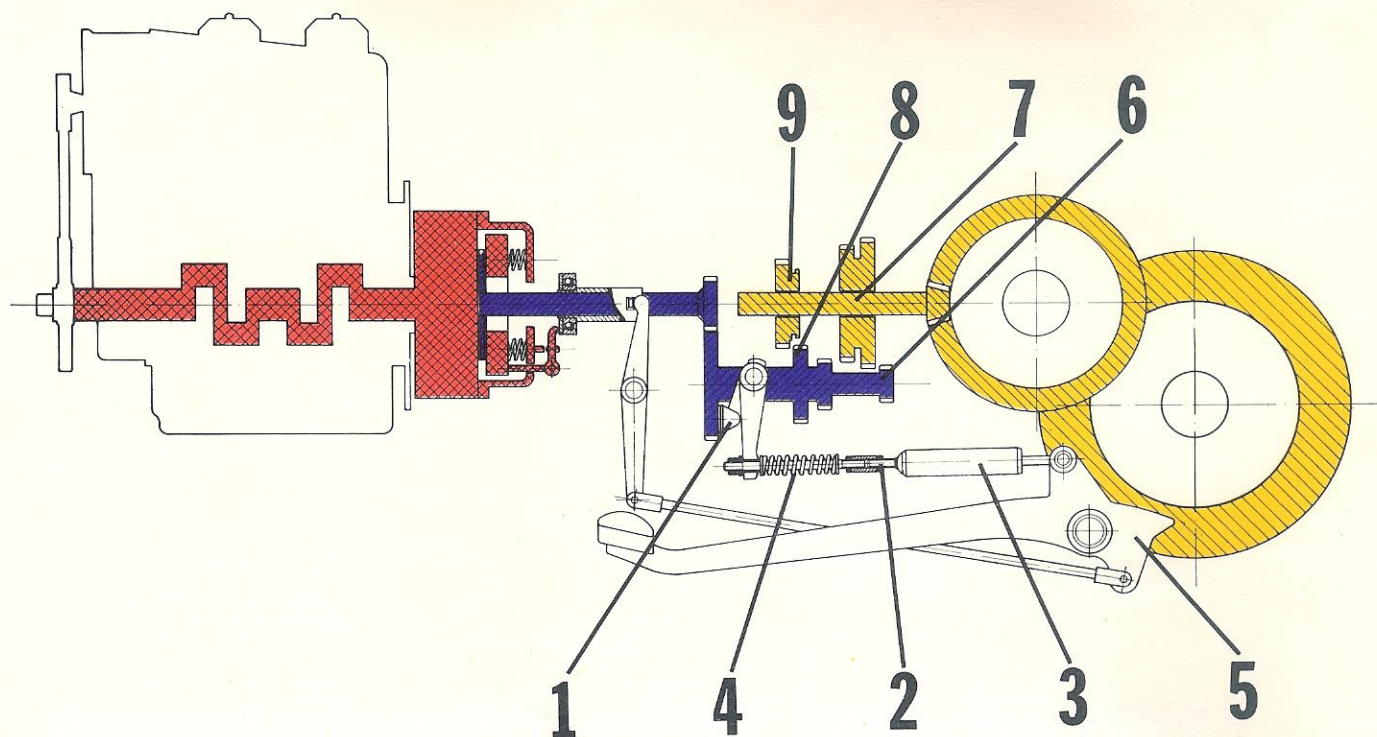


Bild 1- MESH-UP-SYNCHRONISATOR DER ARBEITSGÄNGE

- |                       |                               |                            |
|-----------------------|-------------------------------|----------------------------|
| 1 - Bremsschuh        | 4 - Feder für Bremsenspannung | 7 - Hauptwelle             |
| 2 - Verbindungsstange | 5 - Fusshebel der Kupplung    | 8 - feststehendes Zahnrad. |
| 3 - Stossdämpfer      | 6 - Sekundärwelle             | 9 - verschiebbares Zahnrad |



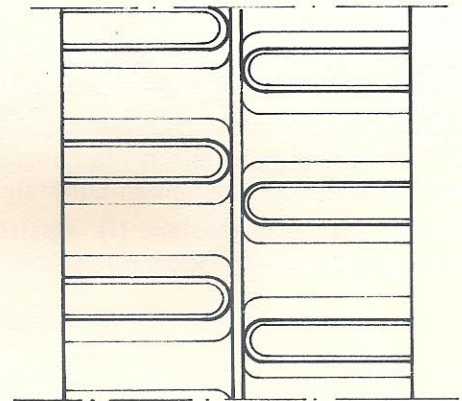
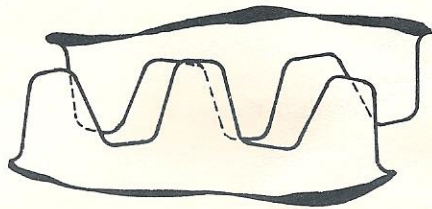


Bild 2 - Gegenseitige Stellung der Zähne der Zahnräder (8) und (9), die während der Kupplung am häufigsten vorkommt.

#### A) BESCHREIBUNG DER ARBEITSWEISE

Der "MESH-UP" oder "SYNCHRONISATOR DER ARBEITSGÄNGE" ist aus einem Gleitstück (1) und einer Stange (2), auf der ein Stossdämpfer (3) und eine Feder (4) montiert sind, zusammengesetzt. Die Aufgabe dieses Systems ist es, den Gangwechsel bei stillstehendem Traktor leicht zu gestalten und den Übelstand des "Kratzens" bei in Bewegung befindlichem Traktor beachtlich zu mildern.

Die Arbeitsweise geht wie folgt vor sich:

- Indem man auf den Fusshebel der Kupplung (5) mittels der Stange (2) drückt, spannt sich die Feder (4), die, wenn sie mit der Nebenwelle (6) in Berührung kommt, deren Trägheitsdrehung bremst. Diese Bremswirkung übt man etwa zwei Sekunden lang aus, da der Stossdämpfer (3) durch Auffangen der Belastung der Feder (4) den Druck des Bremsschuhs (1) auf der Nebenwelle (6) beseitigt und sie sich frei drehen lässt, damit sie die Stellung finden kann, die die Kupplung zwischen den Zahnrädern (8) und (9) ermöglicht.

In Bild 2 ist die gegenseitige Stellung der Zähne der Zahnräder, die während der Kupplung am häufigsten vorkommt, dargestellt.

## B) REGISTRIERUNG

- Mutter und Gegenmutter (a) registrieren, bis man das Abmass von  $65 \pm 0$  mm zwischen den Beilagscheiben, wie in Bild 3 angegeben, erhält.
- Mit dem Fusshebel der Kupplung (b) in Hochstellung, den Hebel (c) gegen den vorderen Teil der Maschine drücken, wie durch Pfeil angegeben, die Schraube (d) bis zum Kontakt mit dem Hebel (c) registrieren, si mit etwa halben Umdrehung lösen und dann die Gegenmutter (e) anziehen.
- Mutter und Gegenmuttern (f) registrieren, bis man die freie Bewegung des Hebels (c), bis man die freie Bewegung des Hebels (c) zwischen den Beilagscheiben (g) spürt.

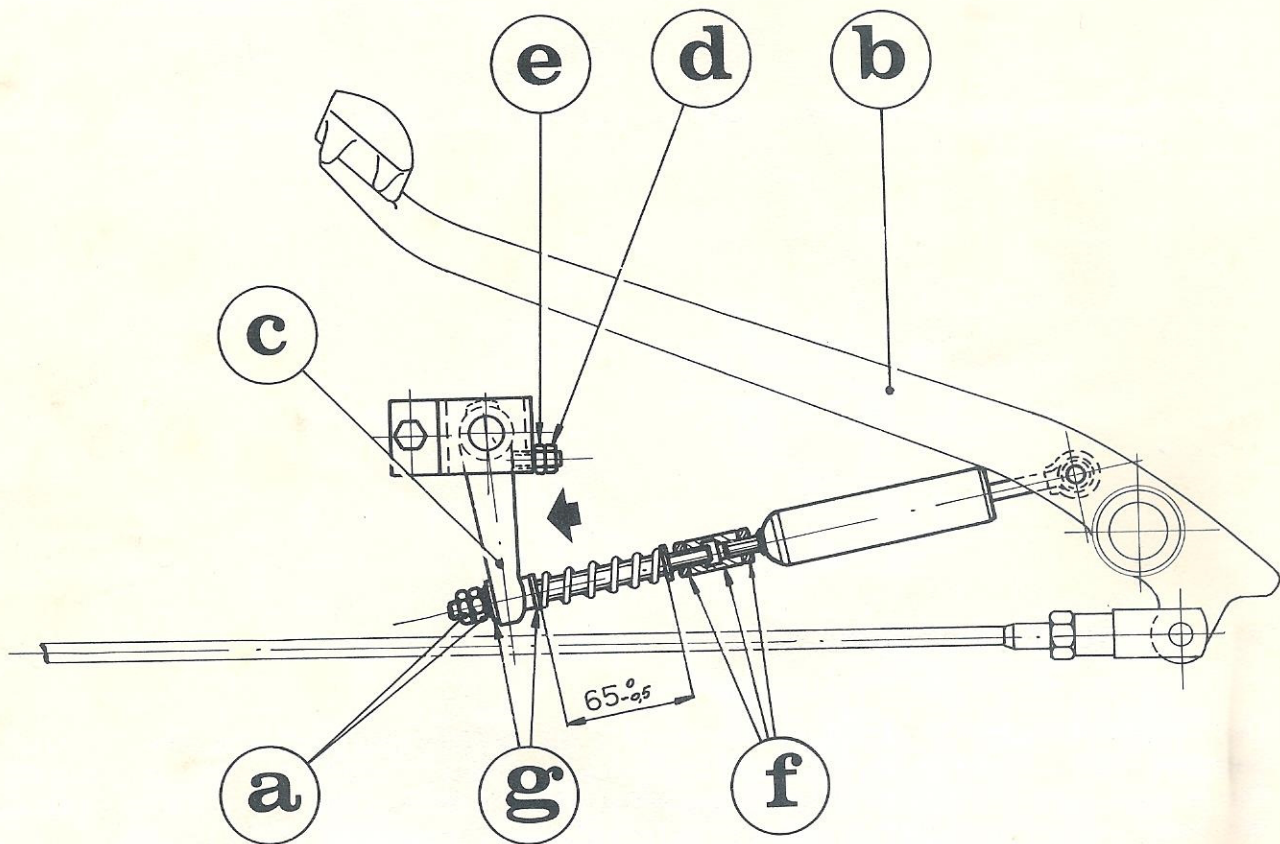


Fig. 3